Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte wöchentliche Stundenzahl.*)

	VI a	VI b	V a	V b	IV a	IV b	U III a	U III b	O III a	O III b	U II a	U II b	O II a	O II b	U I	O I	Ges.*)
Evangel. Religionslehre	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	34
Kath. Religionslehre	2				2						2						6
Deutsch und Geschichtserzählungen	4 / 1 } 5	4 / 1 } 5	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	56
Lateinisch	—	—	—	—	—	—	8	8	8	8	6	6	6	6	5	5	66
Französisch	6	6	6	6	6	6	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	70
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	4	4	4	4	28
Geschichte und Erdkunde	2	2	2	2	6	6	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	54
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	74
Naturbeschreibung	2	2	2	2	3	3	3	3	2	2	—	—	—	—	—	—	24
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	3	2	2	3	3	18
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2**)	2	8
Schreiben	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	28 + 2***)

Zusammen 476

*) Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu je 3 Stunden Turnen von VI bis O I und 2 Stunden Singen in VI und V.

**) Dazu 2 Stunden chemisches Praktikum.

***) Wahlfreies Linearzeichnen (vereinigt).

Unterrichtsverteilung

für das Schuljahr 1907/08.

Nr.	Name des Lehrers	Ordinariat	O I	U I	O II a	O II b	U II a	U II b	O III a	O III b	U III a	U III b	IV a	IV b	V a	V b	IV a	IV b	Summe
1	Direktor Dr. Michaelis					6 Latein.		6 Latein.											12
2	Professor Dr. Hoerter			2 Religion 3 Deutsch 3 Gesch.		2 Religion 3 Deutsch 3 Gesch.								2 Religion					18
3	Professor Philipps	UIIIa			2 Religion 5 Mathem.						2 Religion 4 Mathem. 3 Nat.						3 Religion		19 + Schülerbibliothek
4	Professor Dr. Lobscheid	U I		5 Mathem. 3 Physik				4 Mathem.	4 Mathem. 3 Nat.										19 + physik. Kabinet
5	Professor Winnecker	UIIb						3 Franz. 6 Englisch			4 Franz.				6 Franz.				19 + Unterstützungsbiblioth.
6	Professor Leithaeuser	OIIb				3 Franz. 4 Englisch			4 Franz.				2 Religion 6 Franz.			4 Deutsch 6 Franz. 2 Erdk.			19 + Lehrerbibliothek
7	Professor Dr. Riecke	V b			4 Englisch							4 Franz.							20
8	Professor Tienes					5 Mathem. 2 Physik						4 Mathem. 3 Nat.							22 + naturw. Kabinet
9	Professor Maurer	OIIa	5 Latein. 3 Gesch.		6 Latein.						8 Latein.								22
10	Oberlehrer Dr. Mentz	VIa		3 Franz. 4 Englisch	3 Deutsch 3 Franz.												6 Franz. 2 Erdk.		21
11	Oberlehrer Dr Duetschke	OIIIb									5 Deutsch 4 G. G.	5 Deutsch 4 G G.			3 Erdk.				22 + Anschauungsmaterial
12	Oberlehrer Vogt	UIIIb		5 Latein.								3 Deutsch 8 Latein.	3 Gesch. 3 Erdk.						22
13	Oberlehrer Dr. Rudolph	IV b	3 Deutsch 3 Franz. 4 Englisch												4 Deutsch 6 Franz.				20 + Primabibliothek
14	Oberlehrer Droese	OIIIa	2 Religion				2 Religion	2 Religion	2 Religion 8 Latein. 3 Deutsch						2 Religion				21
15	Oberlehrer Krebs	VIb					3 Franz. 6 Englisch				3 Deutsch 4 Franz.							6 Franz.	22 + 1 Bew.
16	Oberlehrer Dr. Haase	UIIa			3 Gesch.		5 Deutsch 6 Latein. 5 G. G.		4 G. G.			4 G. G.							23
17	Oberlehrer Greßler	O I	5 Mathem. 3 Physik 2 Chemie	2 Chemie		2 Chemie					4 Mathem. 3 Nat.								21 + chem. Prakt. + Laborat.
18	Oberlehrer Dr. Schlegel				2 Physik 2 Chemie		4 Mathem. 3 Nat.	3 Nat.								5 Rechn. 2 Nat.			21 + 1 Bew.
19	Oberlehrer Hamacher	IV a											5 Mathem. 3 Nat.		2 Nat.		5 Rechn. 2 Nat.	2 Nat.	19 + 1 Bew.

Unterrichtsverteilung

für das Schuljahr 1907/08.

Nr.	Name des Lehrers	Ordinariat	O I	U I	O II a	O II b	U II a	U II b	O III a	O III b	U III a	U III b	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Summe
20	Probandus Greeff							3 Deutsch 3 G. G.				2 Religion		3 Gesch.		2 Religion		3 Religion	16 + 6 Turnen
21	Zeichenlehrer Exel		2 Zeichn.		2 Zeichn.	2 Zeichn.			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.			2 Zeichn.	2 Zeichn			18 + 2 wahlfr. Zeichn. + 3 Turn + 1 Bew.
22	Zeichenlehrer Salle			2 Zeichn.			2 Zeichn.	2 Zeichn.					2 Zeichn.	2 Zeichn.					10 + 12 Turn. + 2 Bew.
23	Realgymnasiallehrer Boy	V a											4 Deutsch		4 Deutsch 2 Erdk. 5 Rechnen		5 Deutsch	2 Erdk.	22 + 2 Schreib.
24	Realgymnasiallehrer Leiste														2 Singen 2 Schreib.	2 Schreib.	2 Singen 2 Schreib.	2 Schreib. 5 Deutsch 5 Rechn.	22 + 3 Turn. + 4 vereinigten Chorgesang
25	Kathol. Religionslehrer Kaplan Mainz im W. Woebel		2 Religion							2 Religion					2 Religion				6 + 1 Repet. in VI
26	Rabbiner Dr. Grabowsky																		5 Std. zus. mit den mosaischen Gymnasiasten
27	Volksschullehrer Edelhoff																		6 Turnen
	Summe		32	32	32	32	32	32	30	30	30	30	28	28	25	25	25	25	

Erledigte

	Ober-Prima	Unter-Prima	Ober-Sekunde	Unter-Sekunde
kath. Religion	Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die Conf. Augustana. Römerbrief.	Kirchengeschichte von Konstantin bis zur Gegenwart. Messiasidee. Abschnitte aus dem Johannesevangelium unter Berücksichtigung der Reden Jesu.	Das apostolische Zeitalter, Apostelgeschichte. Auswahl aus den Briefen. Kirchengeschichte bis Konstantin.	Erklärung ausgewählter Stellen aus den Propheten, Psalmen und anderen poetischen Büchern des A. T. Ev. Markus. Bergpredigt.
ev. Religion	Dogmatisch-apologetische Behandlung des 2. bis 7. u. 12. Glaubensartikels; die Lehre von der Kirche. Kirchengeschichte: Das christl Altertum. Lukas-Evangelium.			
Deutsch	Goethes Hermann und Dorothea, Scenen a. Faust, Lyrik, Balladen von Schiller; Scenen aus den Jugenddramen; Don Carlos, Wallenstein; Gedankenlyrik. — Ausblick auf die romantische Schule und neuere Dichter. Hausl.: Die Literatur des 19. Jahrhunderts, namentlich H. v. Kleist, Grillparzer, Hebbel, Ludwig. 8 Aufsätze.	Lessings Minna v. Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan. Abschnitte aus Laokoon u. Hamburg. Dramaturgie. Sophokles, König Oedipus und Antigone. — Schiller, Braut v. Messina. — Goethes, Iphigenie. Hausl.: Goethes Egmont, Kleists Prinz von Homburg, Heyses Kolberg. Vorträge nach dem Lesebuch oder über selbstgewählte Themata. 8 Aufsätze.	Nibelungenlied, Walter von der Vogelweide, Luther, H. Sachs, Klopstock. — Hausl.: Goethes, Dichtung und Wahrheit, Götz; eingehender besprochen Schiller: Maria Stuart. 8 Aufsätze.	Schiller, Teil; Homer, Ilias: Lied von der Glocke; Dichter der Befreiungskriege. Hausl.: Goethe, Hermann u. Dorothea. 10 Aufsätze.
Lateinisch	Livius, 3 Dekade; Horaz, Oden und Satiren; Tacitus, Germania. Gram. Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schr. Uebersetzung aus Livius.	Livius, 3. Dekade. Virgil, Aen. I. II und Auswahl aus VI. Auswahl aus Cicero nach der Ausgabe von Jordan. Grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung aus Livius.	Cicero, Auswahl n. Jordan. Ovid, Phaethon, Epilog. Auswahl aus den Elegien. Livius XXI, 1–18, 29–38. Abschluß d. Grammatik. 25 schriftl. Arbeiten.	Caesar, Bell. Gall. IV—VII mit Auswahl; Ovid, Einleitung, Schöpfung, Fünf Weltalter, Sintflut, Deukalion und Pyrrha, Niobe, Philemon und Baucis; Cicero, aus seinem Leben, Ausgabe Jordan. Satzlehre nach Müller-Michaelis § 64—136. Wiederholung der Formenlehre. 25 schriftl. Arbeiten.
Französisch	Taine, Napoléon Bonaparte; Molière, Le Misanthrope. Hausl.: Zola, La Débâcle. — Erweiterung u. Vertiefung der Grammatik, Stilistik und Metrik. Sprechübungen, Überblick über die Literatur der letzten 3 Jahrhunderte. — 14 schriftliche Arbeiten, darunter 6 Aufsätze.	Molière, Les Femmes savantes; Rousseau, Morceaux choisis. Hausl.: Sandeau, Mlle de la Seigliére. — Erweiterung u. Vertiefung der Grammatik. Stilistik, Synonymik, Metrik. Sprechübungen. — 14 schriftl. Arbeiten, darunter 6 Aufsätze.	Corneille, Le Cid; Barrau, Révolution française. Hausl.: D'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance. — Erweiterung der Grammatik. Sprechübungen. — 14 schriftliche Arbeiten, darunter 6 Aufsätze.	Chuquet, La guerre de 1870/71. — Syntax des Adverbs u. Pronomens. Die wichtigsten Präpositionen. Wiederholung der Syntax. Sprechübungen. 15 schriftliche Arbeiten.
Englisch	Creighton, Social History of England; Shakespeare, King Richard III. Hausl.: Dickens, Sketches. — Erweiterung der Grammatik u. Stilistik. Sprechübungen. Das Wichtigste aus der Literatur. — 20 schriftl. Arbeiten.	Shakespeare, Julius Caesar; Scott, Kenilworth. Hausl.: Dickens, Sketches. — Erweiterung u. Vertiefung der Grammatik. Sprechübungen. — 20 schriftliche Arbeiten.	Chambers, English History Scott, Ivanhoe und Klapperichs Reallesebuch. Beendigung der Grammatik. Sprechübungen. — 20 schriftl. Arbeiten.	Lautierkursus, Formenlehre, Syntax d. Verbs. Der Artikel. Sprechübungen. Chambers, English History. — Bis zu 30 schriftl. Arbeiten

Lehraufgaben.

Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta
Das Reich Gottes im Neuen Testament: Bergpredigt, Gleichnisse. Lebensbild Luthers. Sprüche, Lieder.	Das Reich Gottes im Alten Testament, Sprüche. Lieder; das Kirchenjahr, die gottesdienstlichen Ordnungen.	Einteilung der Bibel und Zusammenhang der bibl. Bücher, Wiederholung u. Ergänzung der bibl. Geschichte. Psalmen, Lieder.	Biblische Geschichte des Neuen Testaments; Grundzüge der Erdkunde von Palästina. Psalmen, Sprüche, Lieder, Das Glaubensbekenntnis	Bibl. Geschichten aus dem Alten und vor den Festtagen die entsprechenden Geschichten d. Neuen Testaments. Sprüche, Lieder
Erweiterter Katechismus; I. Hauptstück, II. Hauptstück 1. u. 2. Gebot. Bibl. Geschichte: Von Abraham bis zur babylonischen Gefangenschaft. Kirchengeschichtliche Charakterbilder aus dem christlichen Altertum.			Katechismus: II. Hauptstück bis zum 7. Gebot. Bibl. Gesch.: Von Moses bis z. Zt. der Könige. Die Geographie Palästinas.	Wie Quinta. Besond 3 Stunde: Gebete, Mess- und Beichterklärung, 5 Kirchenlieder, das Kirchenjahr.
Prosastücke u. Gedichte a. d. Lesebuch, besonders Uhlandsche u. Schillersche Balladen. Lektüre von Homers Odyssee. (Ausg. Velh. & Klas.) Uhlands Ernst, Herzoge Schwaben. 10 Aufsätze,	Prosastücke u. Gedichte a. d. Lesebuch. Dichterische Formen; grammatische Gesetze; Auswendiglernen von Gedichten; Uebungen im Disponieren. — Alle 4 Wochen ein häuslicher Aufsatz.	Prosaische u. poetische Lesestücke nach dem Lesebuch Aneignung von Gedichten. Der zusammengesetzte Satz. Wiederhlg. d. Formenlehre, 20 schriftl. Arbeiten: Diktate u. Aufsätze.	Prosaische u. poetische Lesestücke nach dem Lesebuch. Aneignung von Gedichten. Formenlehre, der einfache Satz, Satzgefüge. 40 schriftl. Arbeiten: Diktate und Aufsätze.	Prosaische u. poetische Lesestücke nach dem Lesebuch. Aneignung v. Gedichten. Grammatik: Der einfache Satz. — Geschichtserzählungen v. Wilhelm II. bis Arminius. Wöchentlich ein Diktat.
Caesar, Bell. Gall. I—III ohne Auslassungen. — Abschluß der Formenlehre; Kasuslehre. — 36 schriftl. Arbeiten.	Die Formenlehre mit Ausschluß der Deponentien. In Verbindung mit den Elementen Einführung in die Syntax. 33 schriftl. Arbeiten.			
Erckmann-Chatrian, Waterloo. — Rektion der Verben, Wortstellung, Syntax des Artikels und Adjektivs. — Sprechübungen über Gelesenes, franz Verhältnisse und Hoelzels Großstadtbild. 20 schriftl. Arbeiten.	Bruno, Le Tour de la France. — Syntax d. Verbs, Gebrauch der Modi u. Tempora, Infinitiv; Wiederhlg. des, der unregelm. Verben. Sprechübungen, besond. im Anschluß an die Lektüre. 20 schriftl. Arbeiten.	Unregelmäßige Verben, Geschlecht, Pluralbildung des Substantivs; weibliche Form des Adjektivs; Steigerung; Adverb; Zahlwörter. — Sprechübungen über Gelesenes, das tägl. Leben u. Hoelzels Sommerbild, 30 schriftl. Arbeiten.	Regeln. Konjugation, Fragesatz, Steigerung, Fürwörter. Sprechübungen üb. Gelesenes, Allgemeines u. Hoelzels Frühlingsbild. 30 schriftl. Arbeiten.	Lautierkursus — avoir, être, -er-Konjug. — Der einfache Satz. — Sprechübungen im Anschluß an die Umgebung des Schülers und an das Winterbild von Hoelzel. — 30 schriftl. Arbeiten.

	Ober-Prima	Unter-Prima	Ober-Sekunda	Unter-Sekunda
Gesch.	1648—1888.	Vom Tode des Kaisers Augustus bis zum Ende des 30jährigen Krieges.	Griech. Geschichte und röm. Geschichte bis zum Tode des Augustus. Monatl. Wiederholungen in der Erdkunde.	Deutsche Geschichte von 1740—1888, Franz. Revolution.
Erdk.	Wiederholungen.	Wiederholungen.	Wiederholungen.	Europa außer Deutschland. Wichtigste Verkehrs- u. Handelswege. Elementare math. Erdkunde.
Mathematik u. Rechnen	Geometrie: Analytische Geometrie der Ebene. Wiederholung und Erweiterung der Trigonometrie. Darstellende Geometrie. — Arithmetik: Kombinatorik u. Anwendungen auf d. Wahrscheinlichkeitslehre. Binomischer Lehrsatz, die einfachsten unendlichen Reihen. Elementare Aufgaben über Maxima und Minima.	Geometrie: Wiederholung u. Erweiterung der Stereometrie; sphärische Trigonometrie; astronomische Erdkunde. Synthetische Behandlung der Kegelschnitte. — Arithmetik: Allgemeine Gesetze v. d. Wurzeln höherer Gleichungen; Kubische Gleichungen; reziproke Gleichungen.	Geometrie: Sätze über Transversalen, harmonische Teilung, Aehnlichkeitspunkte, Chordalen und Polaren. Stereometrie, Trigonometrie. — Arithmetik: Imaginäre Größen, Exponentialgleichungen; quadratische Gl. mit einer und mehreren Unbekannten; arithmet. u. geomet. Reihen; Zinseszins- u. Rentenrechnung.	Geometrie: Ergänzungen aus der Planimetrie; Aufgabe der Trigonometrie; die einf. Körper nebst Berechnungen v. Kantenlängen, Oberflächen u. Inhalten. — Arithmetik: Wurzellehre (Forts.); Logarithmen; Gleich. d. 1. Grades mit mehreren Unbekannten, des 2. Grades mit einer Unbekannten.
Naturbesch. Physik	Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper; Anwendung der Mechanik auf die Wärmelehre (mech. Wärmeäquivalent). Uebungsbeispiele.	Wellenlehre, Akustik, Optik. Strahlungserscheinungen der Wärme und der Elektrizität. Uebungsbeispiele.	Magnetismus, Elektrizität u. Wärmelehre. Uebungsbeispiele.	Magnetismus, Elektrizität, Akustik und Optik. Vorbereitender Lehrgang der Chemie und Mineralogie.
Chemie	Metalle II. Teil. Die grundlegenden Lehren der theoretischen Chemie. Besprechung einiger wichtigen organischen Verbindungen.	1. Metalle, I. Teil. 2. Übungen im Laboratorium: Erkennung und Trennung der wichtigsten Säuren u. Basen.	Einführung in die Chemie; die wichtigsten chemischen Grundgesetze. Nichtmetalle.	
Zeichnen	Im Sommer: Zeichnen im Freien. Im Winter: Malen von Stillleben und Zeichnen von Köpfen und ganzen Figuren.	Zeichnen und Malen von Stillleben. Zeichnen nach Teilen des eigen Körpers u. ganzen Figuren. Zeichnen im Freien.	Im Sommer: Zeichnen im Freien. Im Winter: Malen ausgestopfter Vögel u. Früchte; Zeichnen von Köpfen nach Gips.	Zeichnen und Malen nach ausgestopften Vögeln, Früchten, Fischen, Zeichnen von Köpfen nach Gips. Skizzierübungen im Freien.
	Linearzeichnen (wahlfrei). Darstellung einfacher Körper in senkrechter u. schiefer Projektion. Drehungen, Schnitte, Abwicklungen, Durchdringungen, Schattenkonstruktion.			
Gesang Schreib.				

Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta
Deutsche und brandenburgisch-preußische Gesch. von 1517—1740.	Geschichte von 14 n. Chr. bis 1517.	Griechische u. römische Gesch. bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpers.	S. Deutsch.	S. Deutsch.
Deutschland, politisch u. physikalisch.	Außereuropäische Erdteile.	Europa außer Deutschland; Amerika.	Grundbegriffe der math. Erdkunde. Deutschland.	Grundbegriffe; Heimatkunde; Relief, Globus, Karte; Uebersicht über die Erdteile.
Geometrie: Aehnlichkeitslehre; mittlere geom. Proportionale; goldener Schnitt; regelmäßig. Zehneck und Ausmessung des Kreises. — Arithmetik: Potenzen und Wurzeln; Quadrat- u. Kubikwurzel aus Zahlen; Gleichungen des ersten Grades. Einfache (rein) quadr. Glg.	Geometrie: Kreislehre; Gleichheit der Figuren; Inhaltsberechnungen. — Arithmetik: Die vier arithmetischen Grundoperationen; einfache Gleichungen ersten Grades.	Geometrie: Lehre von den Linien, Winkeln, Dreiecken und Vierecken. — Rechnen: Dezimalrechnung, Regeldetri, Prozentrechnung, Gewinn- u. Verlustrechnung, Zins-, Rabatt- u. Diskontorechnung.	Rechnen: Bruchlehre; Regeldetri i ganzen Zahlen und in gewöhnl. Brüchen. Dezimalbrüche.	Rechnen: Die vier Spezies mit unbenannten und benannten Zahlen, Münzen, Maße u. Gewichte. Resolvieren u. Reduzieren. Zeitrechnung. Einführung in die Bruchrechnung.
Sporenpflanzen; Anatomie und Physiologie der Pflanzen. — Würmer, Stachelhäuter, Pflanzentiere u. Urtiere. Anatomie u. Physiologie d. Menschen. Gesundheitspflege.	Systematische Übersicht der schwierigeren Familien der Blütenpflanzen. — Gliederfüßler und Weichtiere.	Systematische Übersicht der einfachen Familien der Blütenpflanzen. — Kriechtiere, Lurche, Fische, Wiederholung der Säugetiere u. Vögel.	Beschreibung einzelner Pflanzen aus den wichtigsten einfachen Familien d. Blütenpflanzen. — Uebersicht über Säugetiere und Vögel.	Beschreibung einzelner Pflanzen mit einfachem Blütenbau und einfachen Früchten. — Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel.
Einführung i. d. Physik; Mechanik u. Wärmelehre.				
Zeichnen und Malen nach einfachen Modellen. Linearzeichnen (wahlfrei); Flächenmuster. Die wichtigsten Kurven. Perspektivisches Zeichnen im Schulgebäude. Skizzierübungen.	Einführung in die perspektivische Darstellung einfacher Gegenstände. Wiedergabe derselben in Licht und Schatten, auch in Farbe.	Zeichnen und Malen nach gepreßten Blättern, Schmetterlingen u. Käfern, Vogelfedern; Pinselzeichnen.	Pinselzeichnen ornamentaler Reihungen, dann von einfachen Blättern. Zeichnen aus dem Gedächtnis.	
			Das große Alphabet der lateinischen und deutschen Schrift.	Das kleine Alphabet der lateinischen und deutschen Schrift.
			Notenkunde, einfache Choräle u. beliebte Volkslieder.	

Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1908.

Deutsch: Was zieht mich zu meinem Lieblingsfache hin?

Latein: Liv. XXVIII, 18, 1—10.

Französisch: Comment l'unité de notre patrie allemande s'est-elle faite?

Mathematik: 1. Die eine Kathete eines rechtwinkligen Dreiecks ist die positive X-Achse, die Hypotenuse hat die Länge c und dreht sich um den Koordinatenanfangspunkt. Welches ist der geometrische Ort für den Mittelpunkt der anderen Kathete? 2. Von einer Kugel mit dem Radius r wird ein Segment abgeschnitten, dessen Grundkreisradius drei mal so groß ist wie die Höhe Oberfläche und Inhalt des Segments sind zu berechnen. 3. Ein Student besitzt ein Kapital von 8000 M. Wieviel kann er in jedem Semester ausgeben, wenn er das Geld bis zum Ende einer 6jährigen Studienzeit aufbrauchen will und den Betrag am Anfang eines jeden Semesters von dem zu 4% angelegten Kapital abhebt? 4. Wie groß ist die Deklination der Sonne an dem Tage, an dem ihre Höhe in Berlin zwei Stunden vor der Kulmination h^0 beträgt? (geogr. Breite von Berlin: $\varphi = 52^0\, 30'\, 17''$; $\lambda = 22^0\, 25'$).

Physik: 1. Die Elektrolyse, ihre Erklärung und Anwendung. 2. Wieviel Gr. Zink aus Zinksulfatlösung scheidet ein Strom von 5 Amp. in 3 Minuten aus? Ein Amp. scheidet in einer Minute 67,08 mg. Silber aus. Atomgewicht des Silbers 107,1; Atomgewicht des Zinks 64,9.

Aufgaben für die Aufsätze auf der Oberstufe.

A. Deutsche Aufsätze.

O I. 1. Die Zustände in den Niederlanden nach Goethes „Egmont". 2. „Freiheit, ein schönes Wort, wer's recht verstände!" (Rede). 3. (Klassenaufsatz) a. Die beiden Freundinnen in Goethes „Torquato Tasso". 3b. „Es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Charakter in dem Strom der Welt." 4. Der Seelenkampf des Prinzen von Homburg. 5. Lieblingsmotive in Schillers Jugenddramen. 6. (Klassenaufsatz) a. Der Kampf um Wallenstein in „Wallensteins Tod", b. „Leicht bei einander wohnen die Gedanken, doch eng im Raume stoßen sich die Sachen." 7. Bildung. 8. (Prüfungsaufsatz) Was zieht mich zu meinem Lieblingsfache hin?

U I. Themata der Aufsätze: 1a. Wodurch erweckt Götz von Berlichingen in Goethes gleichnamigem Drama unsere Teilnahme? 1b. Götz und Weisslingens Ende. 2. Morgen und Abend im Hause Galotti nach Lessings Emilia Galotti. 3. Der Major von Tellheim in Lessings Minna von Barnhelm (Klassenaufsatz). 4. Begeisterung, eine Quelle grosser Taten. 5a. Warum darf Vergil den Laokoon schreien lassen, der Künstler aber nicht? (Nach Lessings „Laokoon") 5b Wie verhalten sich in Lessings „Nathan" die einzelnen Personen zu den Grundsätzen, die Nathan in der Parabel von den drei Ringen ausspricht? 6. Wie widerlegt Iphigenie durch ihr Wirken im Skythenland ihren Ausspruch: Der Frauen Zustand ist beklagenswert? (Klassenaufsatz). 7. Wie bewahrheiten sich an Ödipus die Schlussworte des Chors: Keinen der Erdgeborenen will ich rühmen als beglückt, ehe er nicht das Ziel erreichte, ohne dass er Trübsal litt! 8 Schicksal und Schuld in Schillers „Braut von Messina". (Klassenaufsatz).

OIIa. 1. Der Wert der allgemeinen Dienstpflicht 2. Wie zeigen das Hildebrandslied und das Waltharielied, dass den Germanen die Heldenpflicht über alles ging? 3. (Klassenaufsatz) Wodurch gewinnt Götz von Berlichingen unsere herzliche Teilnahme? 4. Des armen Heinrich Prüfung und Läuterung. 5. Zur Auswahl: a) Das Niederwalddenkmal ein Denkmal der Erfüllung, das Bismarckdenkmal in Hamburg, der Roland Deutschlands, ein Denkmal der Hoffnung. b) Gibt's ein Heldentum nur auf dem Schlachtfelde? 6. Walthers von der Vogelweide Anschauungen vom menschlichen Glück. 7. Was ist zu halten von dem Wort: Des Volkes Stimme ist Gottes Stimme? 8. (Klassenaufsatz) Unter welchen äusseren Umständen entwickelt sich schon im Knaben Goethe die Lust zu fabulieren? (nach Goethe: Dichtung und Wahrheit).

OIIb. 1. Die Nationalspiele der Griechen und ihre Bedeutung. 2. Was erfahren wir aus dem ersten Teil des Nibelungenliedes über höfische Feste? 3. Inwiefern zeigt sich in den Gedichten Walthers von der Vogelweide des Dichters deutsche Gesinnung? 4. Welche Gefühle und Gedanken weckt in uns der Herbst? 5. Die letzte Verschwörung zu Gunsten der Maria Stuart (Klassenaufsatz). 6. Warum zog Hannibal auf seinem Zuge nach Italien den Landweg dem Seeweg vor? 7. Welches Bild entwirft Goethe in Wahrheit und Dichtung von seinem Vater? 8. Die Treue im Nibelungenlied (Klassenaufsatz).

B. Französische Aufsätze.

O I. 1. Le comte d'Egmont dans l'histoire, et celui de Goethe. 2. (Klassenaufsatz) Comment Frédéric le Grand a-t-il bien mérité de son Etat en temps de paix? 3. Le Marquis de Posa. 4. Avons-nous besoin de colonies? 5. (Klassenaufsatz) Les Cent Jours de Napoléon Ier. 6. (Prüfungsaufsatz) Comment l'unité de notre patrie allemande s'est. elle faite?

U I. 1. Faites voir l'influence que le séjour à Strasbourg a exercée sur Goethe. 2. Exposez l'action dans les trois premiers actes des Femmes savantes. 3. Comment fut amené l'affranchissement de Rome contre l'absolutisme de César? — d'après Shakespeare. 4a. Analyse des caractères des principaux personnages du Bourgeois gentilhomme. b. J. J. Rousseau et la nature. 5. Appréciez le caractère du Marquis de la Seiglière et celui de la Baronne de Vaubert dans Mademoiselle de la Seiglière par Sandeau. 6. Prouvez par des exemples puisés dans l'histoire qu'un grand courage ne se laisse pas abattre par l'adversité.

OIIa. 1. Analyse du premier acte du Cid par Corneille. 2. Le comte de Habsbourg. 3. Contenu du premier et du deuxième chant d'Hermann et Dorothée. 4. Racontez la convocation des Etats généraux et les premiers événements de la Revolution francaise. 5. Rappelez les principaux événements de la guerre de 1870/71 jusqu'à la capitulation de Sedan. 6. La vie intérieure de Paris pendant le siège.

OIIb. 1. L'importance de la découverte de l'Amérique pour l'Europe 2. Les Normands colonisateurs. 3. La Pucelle d'Orléans. 4. Louis seize et la Révolution. 5. Développement de la ville de Barmen en dix-neuvième siècle. 6. Analyse du Cid.

Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 504, im Winter 496 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Von einzelnen Übungen	Vom Turnen überhaupt
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	während des ganzen Jahres 1, i. S. 4, i. W. 3	w. d. g. J. 27, i. S. 4, i. W. 12
Aus anderen Gründen	desgl. —, i. S. —, i. W. —	w. d. g. J. 3, i. S. —, i. W. —
	Sa i. S. 5, i. W. 4 = 1%, = 0,8%	w. d. g. J. 30, i. S. 34, i. W. 42 = 6,7%, = 8,9%

Es bestanden bei 16 getrennt zu unterrichtenden Klassen 10 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 40, zur größten 70 Schüler. — Insgesamt waren für den Turnunterricht 30 Stunden angesetzt. Ihn erteilten: wiss. Hilfslehrer Greeff in Abt. 3 (U II a u. U II b) und Abt. 4 (O III a u. O III b); Zeichenlehrer Exel in Abt. 6 (IV a u. IV b); Zeichen- und Turnlehrer Salle in Abt. 7 (V a), Abt. 8 (V b), Abt. 9 (VI a) und Abt. 10 (VI b); Realgymnasiallehrer Leiste in Abt. 2 (O II a u. O II b); Volksschul- und Turnlehrer Edelhoff in Abt. 1 (O I u. U I) und Abt. 5 (U III a u. U III b).

Geturnt wurde in der dem Realgymnasium gehörigen und an dasselbe angebauten Turnhalle. Zum Spielen wurde auch der Schulhof viel benutzt.

Turnspiele wurden im Sommer in je einer wöchentlichen Stunde in 8 Abteilungen geübt, die Beteiligung war freiwillig.

Außerdem wurde das Turnen in einer Wochenstunde fleißig gepflegt vom Schülerturnverein. Auch dieses Jahr schließt er mit einem Schauturnen ab. — Der Fußball-Verein spielte Mittwoch nachmittags auf der rauchfreien Höhe am Lichtenplatz und focht einige Wettspiele aus.

Auch die Schwimmbecken in den beiden städtischen Badeanstalten wurden von den Schülern im Sommer und Winter fleißig benutzt. Das Schwimmen erlernten im abgelaufenen Schuljahr 34 Schüler, so daß im ganzen 221 Freischwimmer an der Anstalt waren oder 44%.

Eingeführte Lehrbücher, die im Schuljahr 1908 gebraucht werden.

Evangelische Religionslehre. Fauth-Christlieb, Leitfaden der evangelischen Religionslehre. UIII—I. Zahn-Giebe, Bibl. Geschichten (nicht die Ausgabe von Schönburg) in VI u. V. Auswahl geistlicher Lieder. VI—I. Spruchbuch für den evang. Religionsunterricht. VI—I.

Kath. Religionslehre. Katechismus für das Erzbistum Köln. VI—OIII Bibl. Geschichte für die Erzdiözese Köln. VI—II.

Deutsch. Lesebuch von Evers und Walz VI—UI. Lesebuch von Hopf und Paulsiek. OI.

Latein. Müller-Michaelis. Übungsbuch für Reformschulen, Teil III. OIII. Ostermann-Müller, Übungsbuch, 4. Teil, 1. u. 2. Abteilung. UII—OI. Ostermann-Müller-Michaelis Ausgabe A für Reformschulen. UIII—OIII. Reinhardt, Lat. Satzlehre OI. Müller-Michaelis, Lateinische Satzlehre. OIII—UI. Müller-Michaelis, Übungsbuch II für Reformschulen. UIII und OIII.

Französisch. Dubislav-Boek, Methodischer Lehrgang der französischen Sprache, Ausg. C. I. T.: VI, II. T.: V., IV, Schulgrammatik, Desgl. Übungsbuch, Ausg. C. UIII—UII.

Englisch. Dubislav-Boek. Kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache in einem Bande, Ausg. B. UII—OI. Desgl. Übungsbuch OII—OI.

Geschichte. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten, Teil 1: IV; 2: UIII—UII; 3: OII; 4: UI; 5: OI.

Erdkunde. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen. V—I; Debes, Atlas in allen Klassen

Mathematik. Thieme, Lehrbuch der Mathematik, Teil 1: IV—UII. Teil 2: OII—OI. Bardey (Ausg. Pietzker & Presler), Aufgaben. UIII—OI.

Rechnen. Müller-Pietzker, Aufgaben. VI. Schellen: V und IV.

Naturbeschreibung. Schmeil, Leitfaden der Botanik. Schmeil, Leitfaden der Zoologie. VI—UII.

Physik. Börner, Vorschule der Physik. UII; 2. Teil. OII—I.

Chemie. Ebeling, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie. OII—OI.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Koblenz, den 3. April 1907: Der Kandidat Greeff wird zur Ableistung des Probejahrs der Anstalt überwiesen. Koblenz, den 25. Juni 1907: Es soll bis zum 1. Januar 1908 berichtet werden, welche Erfahrungen die Anstalt gemacht hat, wenn an den Tagen, auf die kein Turnunterricht fällt, in allen Klassen vorgeschriebene Freiübungen gemacht werden. Koblenz, den 11. Juli 1907: Die Oberlehrer Dr. Mentz und Vogt sind zu Professoren mit dem Rang der Räte vierter Klasse ernannt worden. Koblenz, den 16 August 1907: Der Kandidat Singer ist der Realschule zu Sobernheim überwiesen worden. Koblenz, den 25. August 1907: Anweisungen über das Verhalten bei ansteckenden Krankheiten. Koblenz, den 25. September 1907: Der pensionierte Realgymnasiallehrer Hanselmann erhält den Kgl. Kronenorden vierter Klasse. Koblenz, den 28. September 1907: Der Erlaß über die Pflege einer guten Handschrift wird erneut in Erinnerung gebracht. Koblenz, den 6. November 1907: Zu berichten, ob durch den Besuch fremder Direktoren und Stadtschulräte Störungen im Unterricht vorgekommen sind. Koblenz, den 10. Dezember 1907: Die Wahl des Oberlehrers Dr. Conen in Moers wird bestätigt. Koblenz, den 13. Januar 1908: Für die Reifeprüfung Ostern 1908 ist der Direktor zum Königlichen Kommissar ernannt. Koblenz, den 10. Januar 1908: Der Anstalt werden 6 Extraneer zur Reifeprüfung überwiesen. Königlicher Kommissar ist der Direktor. Koblenz, den 20. Dezember 1907: Die Ferienordnung wird für das am Donnerstag, den 23. April 1908 beginnende Schuljahr festgesetzt wie folgt: Pfingstferien vom 5. Juni bis 16. Juni; Sommerferien vom 7. August bis 15. September; Weihnachtsferien vom 23. Dezember bis 8. Januar 1909; Osterferien vom 2. April bis zum 22. April 1909. Das erste Datum bezeichnet dabei den Schluß, das zweite den Anfang des Unterrichts.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Der Lehrkörper. Da der Oberlehrer Hamacher zur Kräftigung seiner Gesundheit bis zum Herbst Nachurlaub erhalten hatte, blieb der Kandidat Singer als sein Vertreter an der Anstalt. Zu unserer Freude hat ersterer im Herbst 1907 seine Tätigkeit in vollem Umfang wieder aufnehmen können. Herr Singer ging an die Realschule zu Sobernheim. Für den Zeichenlehrer Salle, der zum Zweck seiner künstlerischen Ausbildung Urlaub für den Sommer erhalten hatte, erteilte Herr Teltow Unterricht im Zeichnen und Turnen. Im Herbst trat an die Stelle des bisherigen katholischen Religionslehrers, Kaplan Mainz, der nach Köln versetzt worden war, Kaplan Woebel. Herr Kandidat Greeff, der nach Beendigung seines Seminarjahres der Anstalt als Probandus belassen worden war, wurde für Ostern 1908 vom Kuratorium zum Oberlehrer gewählt. Die durch Teilung der UI notwendig gewordene neue Oberlehrerstelle wurde dem Oberlehrer Dr. Conen in Moers übertragen. Oberlehrer Droese geht nach zweijähriger Tätigkeit am Realgymnasium Ostern 1908 an die mit einem Lehrerinnenseminar verbundene höhere Töchterschule in Crefeld. Die Oberlehrer Dr. Mentz und Vogt wurden am 11. Juli 1907 zu Professoren mit dem Rang der Räte vierter Klasse ernannt.

2. Prüfungen und Besuche. Aus dem vorigen Schuljahr ist noch nachzuholen, daß sich am 15. März 16 Oberprimaner der Reifeprüfung unterzogen. Alle 16 bestanden, 9 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Vom 21.—23. Oktober unterzog Herr Provinzialschulrat Dr. Nelson die Anstalt einer Revision Im Januar wurden der Schule 5 Extraneer zur Reifeprüfung überwiesen und zwar die Herren Bender und Coenenberg aus Düsseldorf, Frantz aus Straßburg v. Flottwell aus Kassel und Kückelmann aus Werden. Nach der am 4. März unter dem, Vorsitz des zum Königlichen Kommissar ernannten Direktors abgehaltenen mündlichen Prüfung erhielten 4 Herren das Zeugnis der Reife.

Für die Reifeprüfung am Realgymnasium, der sich 22 Oberprimaner unterziehen — die größte bisher erreichte Zahl — ist ebenfalls der Direktor zum Königlichen Kommissar bestimmt worden. Der Ausfall der Prüfung kann erst im nächsten Jahresbericht mitgeteilt werden.

3. Schulausflüge und Schülerfeste. Die diesjährige Turnfahrt fand klassenweise am 9. Juli statt und war vom besten Wetter begünstigt. — Das Sommerfest wurde unter sehr großer Beteiligung von Eltern und Angehörigen der Schüler und Freunden der Anstalt am 3. August in Hahnerfurth gefeiert. — Am 19. Oktober beteiligten sich die Primen und Sekunden samt der Kapelle an der feierlichen Einweihung des Bismarckturmes auf der Hardt und stifteten einen Kranz mit der Aufschrift: „Dem großen Vorbild deutscher Jugend.“ — Die Weihnachtsfeier fand bei großer Beteiligung des Publikums am 19. Dezember statt. — Den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers feierten wir am 26. Januar in der festlich geschmückten Aula unter starker Beteiligung des Publikums Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Duetschke über „Die erste Bevölkerung Barmens nach der Anlage ihrer Höfe.“ — Das diesjährige Konzert fand am 17. März statt. Der Chor trug kirchliche Gesänge alter Meister und Volkslieder vor. Der Musikverein brachte Werke von Gluck und Bizet zum Vortrag. Alle diese Feste wurden durch die Vorträge unserer wackeren Kapelle verschönt, die sich unter tüchtigen Kapellmeistern sehr erfreulich entwickelt hat. Unter Leitung des Gesanglehrers Leiste ist auch der Musikverein, der vor einigen Jahren

aus Mangel an Beteiligung eingehen mußte, wieder ins Leben gerufen worden. — Auch der Turnverein blüht und gedeiht. Ein Schauturnen, das immer kurz vor Ostern abgehalten wird, gibt Zeugnis von der Arbeit des Jahres. Der Fußballverein hat im vergangenen Jahre sehr eifrig gespielt und verschiedene Wettkämpfe mit Barmer und Elberfelder Anstalten ausgefochten. Alle diese Vereinigungen verdienen und erhalten lebhafte Unterstützung, da sie, abgesehen von den gesundheitlichen Wirkungen, den Geist der Schülerschaft günstig beeinflussen, das Gefühl der Zusammengehörigkeit stärken und dem verkehrten Gebrauch der freien Zeit entgegenarbeiten.

4. Gesundheitliche Verhältnisse. Der Schulbetrieb wurde im Sommer dadurch auf das empfindlichste gestört, daß die Herren Oberlehrer Dr. Rudolph von Beginn des Schuljahres bis zum 15. Mai, Oberlehrer Krebs vom 24. Juni bis zu den großen Ferien, Oberlehrer Dr. Schlegel vom 12. Juni bis zu den großen Ferien eine militärische Übung machen mußten. Infolge der dadurch nötig gewordenen Vertretungen war der ganze Sommer eine Zeit schwerster Arbeit. Vollzählig war das Kollegium nur in den Wochen vom 28. Mai bis 12. Juni, und selbst in dieser Zeit wurden noch Vertretungen nötig. Der ganze Rest des Sommers war eine Zeit schwerer Belastung für das Kollegium, dem wegen seiner Bereitwilligkeit in der Übernahme der Vertretungen und seines Eifers in der Durchführung aufrichtige Anerkennung gebührt.

Auch das zweite Tertial begann mit einer längeren Vertretung des Kandidaten Greeff, der sich einer Operation unterziehen und vom 17. September bis zum 24. Oktober dem Unterricht fernbleiben mußte. Die anderen Störungen waren im Vergleich zu den oben genannten nur gering. Immerhin mußten die Herren Prof. Dr. Hoerter, Prof. Philipps und Prof. Leithäuser längere Zeit vertreten werden. Besonders nach Weihnachten machte sich die Influenza geltend.

Auch in der Schülerschaft gab es zahlreiche, zum Teil sehr ernstliche Erkrankungen, besonders an Scharlach, Blinddarmentzündung und Influenza, die nach den Weihnachtsferien die Reihen ganz erheblich lichteten. Leider haben wir auch den Tod eines braven Schülers zu beklagen. Am 8. Dezember starb der Quartaner Emil Temme und wurde von seinen Klassengenossen zu Grabe geleitet. Sehr störend wirkte es auch, daß vor den großen Ferien verhältnismäßig viele Schüler **um vorzeitige Entlassung** baten. In den meisten Fällen mag ein solches Gesuch durch Krankheit hinlänglich begründet sein. Aber zuweilen ist der Gedanke nicht abzuweisen, daß der Wunsch einer bequemeren Gestaltung der Reise für das Gesuch ausschlaggebend gewesen ist, und die Bevorzugung der glücklichen Schüler, die sogar vorzeitig verreisen dürfen, macht bei denjenigen, die erst später fahren können oder vielleicht gar nicht in der Lage dazu sind, mit Recht böses Blut.

Die Eltern von Knaben, die längere Zeit haben fehlen müssen, werden in deren Interesse gebeten, möglichst bald für Nachholen des Versäumten zu sorgen. Die Lehrer sind jederzeit bereit, mit Rat und Tat zu helfen. Es ist ferner wünschenswert, darauf zu halten, daß in der Mittagspause **nicht** noch gearbeitet wird. Auch empfiehlt sich morgens ein nicht zu **frühes** Aufstehen. Gerade die kleinen Schüler pflegen viel zu zeitig zur Schule zu gehen. Das muß, besonders bei schlechtem Wetter, verhindert werden. Denn da die Anstalt aus Gründen der Ordnung erst zu bestimmter Zeit geöffnet werden kann, sind die Wartenden auf dem Hof den Unbilden der Witterung preisgegeben und kommen oft mit nassen Füßen in die Klasse. Die Schüler sollten **innerhalb der letzten 10 Minuten** vor dem Unterricht erscheinen

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Schulbesuch im Jahre 1907.

	Lateinklassen											Lateinlose Klassen							
	OI	UI	OII		UIIa	UIIb	OIII		UIII		zusammen	IV			V		VI		zusammen
							a	b	a	b		a	b	c	a	b	a	b	
1. Bestand der Anstalt am 1. Februar 1907 . .	16	22	29		31	30	25	25	30	32	240	27	28	24	32	31	44	44	230
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres . . .	16	1	7		7	8	0	0	4	6	49	10			1	2	2	2	17
3. Remanenten	0	0	a 3	b 0	9 / 5	1 / 5	2 / 3	2 / 1	2	3	22	5	5		2	0	5	4	21
4. Zugang — a) durch Versetzung zu Ostern 1907 .	21	19	15	27	23	23	24	23	30	29	228	29	29		37	38	0	0	133
4. Zugang — b) durch Aufnahme zu Ostern 1907 .	1	1	0	1	0	1	2	1	1	2	10	1	1		2	2	47	47	100
5. Bestand zu Anfang des Schuljahres 1907 . .	22	20	18	22	28	29	29	25	33	34	260	35	35		41	40	52	51	254
6. Zugang im Sommerhalbjahr	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	2								
7. Gesamtbesuch im Sommerhalbjahr. . .	23	20	19	22	28	29	29	25	33	34	262	35	35		41	40	52	51	254
8. Abgang im Sommerhalbhalbjahr	0	0	1	0	3	3	0	0	0	2	9	1	1		0	1	1	0	4
9. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres . .	23	20	18	22	25	26	29	25	33	32	253	34	34		41	39	51	51	250
10. Zugang im Winterhalbjahr.								1			1					1			1
11. Gesamtbesuch im Winterhalbjahr . . .	23	20	18	22	25	26	29	26	33	32	254	34	34		41	40	51	51	251
12. Abgang im Winterhalbjahr	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	2	0	2		1	0	1	2	6
13. Bestand am 1. Februar 1908	23	20	18	22	25	25	29	26	32	32	252	34	32		40	40	50	49	245
14. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908 . .	18,8	17,9	17,6	16,8	16,2	16	14,8	15,1	13,9	14	Jahre	13	12,8		11,5	11,3	10,5	10,8	Jahre

Die Gesamtanstalt wurde also im Jahre 1907 von 518 Schülern besucht

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

		Evang.	Kathol.	Dissident	Israeliten	Einheim.	Auswärt.	Ausländer
1. Im Sommerhalbjahr 1907	Lateinklassen	233	24	1	2	218	39	3
	Lateinlose Kl.	215	31	4	4	237	15	2
2. Im Winterhalbjahr 1907	Lateinklassen	226	24	1	2	209	41	3
	Lateinlose Kl.	213	30	4	4	234	15	2
3. Am 1. Februar 1908	Lateinklassen	225	24	1	2	209	41	2
	Lateinlose Kl.	201	30	4	3	228	15	2

3a. Das Zeugnis für den einjähr. Heeresdienst haben erworben

Ostern 1907: 48, davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen 15;
Herbst 1907: 6, davon sind zu einem praktischen Burufe übergegangen 6.

3b. Die Reifeprüfung haben Ostern 1907 am Realgymnasium bestanden:

Name des Schülers	Tag der Geburt	Ort der Geburt	Konfession	Des Vaters: Stand	Des Vaters: Wohnort	Dauer des Aufenthaltes in der Schule	Dauer des Aufenthaltes in der Prima	Gewählter Beruf
1. Brensing, Wilhelm	3. Mai 1888	Ronsdorf	ev.	Bauunternehmer	Ronsdorf	6	2	Rechtswissenschaft
2. Colsman, Wilhelm	31. Okt. 1888	Langenberg	ev.	Fabrikant	Langenberg	3	2	Fabrikant
3. Friedrichs, Ernst	15. Febr. 1889	Berlin	ev.	Ingenieur	Barmen	6	2	Maschinenbaufach
4. Heuser, Werner	14. April 1887	Barmen	ev.	Kaufmann	Barmen	11	3	Medizin
5. Jaeger, Hermann	26. Sept. 1887	Barmen	ev.	Landwirt	Barmen	9	2	Bankfach
6. Kauert, Rudolf	30. Januar 1887	Engelskirchen	ev.	Gasthofbesitzer	Engelskirchen	6	2	Kaufmann
7. Koeppe, Ludwig	21. Sept. 1887	Ronsdorf	ev.	Gärtner	Ronsdorf	6	2	Tierarzneikunde
8. Mesewinkel, Willy	16. Juli 1885	Barmen	ev.	Rentner †	Barmen	10	3	Kaufmann
9. Rabanus, Paul	13 Sept. 1888	Barmen	ev.	Rektor	Barmen	8	2	Maschinenbaufach
10. Schlieper, Hans	29 März 1887	Barmen	ev.	Fabrikant	Barmen	$9^1/_2$	$1^1/_2$	Kaufmann
11. Schulze, Franz	25. Juni 1888	Barmen	ev.	Polizeiinspektor †	Barmen	6	2	Tierarzneikunde
12. Schürhoff, Hans	30. Mai 1889	Gevelsberg	ev	Fabrikant	Gevelsberg	3	2	Kaufmann
13. Söhn, Alfred	12. Aug. 1888	Barmen	ev.	Fabrikant	Barmen	9	2	Bankfach
14. Thölen, Wilhelm	17. Nov. 1887	Barmen	kath.	Prokurist	Barmen	9	2	Kaufmann
15. Voss, Walter	30. Okt. 1886	Sprockhövel	ev.	Rentner	Sprockhövel	10	3	Bergfach
16. Winnacker, Erich	13. Aug. 1889	Barmen	ev.	Professor, Oberlehrer	Barmen	6	2	Bergfach

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Die Lehrerbibliothek (Verwalter Prof. Leithaeuser) hat an Zuwachs erhalten:

A. Als Geschenke: Vom königl. Ministerium: Publikationen aus den Kgl. Preuß. Staatsarchiven, Bd. 80.; Schenckendorff-Schmidt-Reydt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, Bd. 16. — Von Herrn Paul Engels: Haas, Versteinerungskunde; Köhler, Lehrbuch der Bergbaukunde; Credner, Elemente der Geologie; Klockmann, Lehrbuch der Mineralogie; Kayser, Lehrbuch der Physik; Medicus, Kurze Anleitung zur qualit. Analyse. — Vom Direktor: Rein, Deutsche Schulerziehung. — Vom Herrn E. W. Röhrig: Meumann, Vorlesungen zur Einführung in die experimentelle Pädagogik, 2 Bde.; dazu eine Reihe neusprachlicher Schulausgaben.

B. Durch Erwerbung: Zentralblatt für die Unterrichts-Verwaltung. 1907. — Blätter für höheres Schulwesen. 1907. — Lentz, Zeitschrift für die Reform der höheren Schulen. 1907. — Köpke-Matthias, Monatschrift für höhere Schulen. 1967. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 1907. — Zeitschrift des Allgemeinen deutschen Sprachvereins. 1907. — Kaluza-Thurau, Zeitschrift für franz. und engl. Unterricht. 1907. — Körper und Geist. 1907. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. 1907. — Fries-Menge, Lehrproben und Lehrgänge. 1907. — Grimm, Deutsches Wörterbuch X, 2, 4—5. — Matthias, Handbuch des deutschen Unterrichts I, 1; ders., Geschichte des deutschen Unterrichts. — Lachmann-Muncker, Lessings Schriften. Bd. 18, 21. — Shakespeare-Jahrbuch. 1907. — Lamprecht, Deutsche Geschichte. Bd. 9 u. 10. — Lindner, Weltgeschichte. Bd. 5. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. Bd. 71 (Rheinprovinz). — Dannemann, Der naturwissenschaftliche Unterricht auf praktisch-heuristischer Grundlage. — Meyers Konversationslexikon. — Beiträge zur Statistik der Stadt Barmen. Heft 3. — Adreßbuch der Stadt Barmen. 1907.

2. Schülerbibliothek: a) obere Klassen. (Verwalter Oberlehrer Dr. Rudolph.) Außer 32 Bändchen der französischen und englischen Schulliteratur, die zum größten Teil Herr Prof. Leithaeuser zur Verfügung gestellt hat, wurden folgende Werke eingestellt: Das Neue Universum, Erfindungen und Entdeckungen. — Barth-Hänel, Jugendblätter zur Förderung wahrer Bildung. — Hildebrandt-Kossak, Reise um die Erde. — Zimmermann, Das Meer, seine Bewohner und seine Wunder. — Arrhenius, Das Werden der Welten. — Marcks, Kaiser Wilhelm I. — Friedrich Hebbels Sämtliche Werke. — P. Heyse, Romane und Novellen. — V. von Scheffels Gesammelte Werke. — Eyth, Der Schneider von Ulm. — Rosegger, Die Schriften des Waldschulmeisters und Das ewige Licht. — Deutsche Humoristen, Kriegsgeschichten, Preußische Jugend zur Zeit Napoleons u. a., veröffentlicht von der Dichter-Gedächtnisstiftung in Hamburg. — Witkowski, Goethes Faust. — Seestern 1906. (Geschenk des Abiturienten Burbach).

b) mittlere Klassen. (Verwalter Prof. Philipps.) Fr. Hoffmann, Deutscher Jugendfreund. Bd. 62. — Lemke, Die 11 Offiziere des Schill'schen Korps. — Blümlein, Im Kampf um die Saalburg. — Baierlein, Bei den roten Indianern. — Detlev von Liliencron, Kriegsnovellen. — Willibald Alexis (Brandstädter), Die Hosen des Herrn von Bredov. — Rode, Mit der Flinte in der Hand durch das Betschuanenland. — Franz Otto, Männer eigner Kraft. — Weidner, Deutsche Geschichtsbilder. — Promber, Kreuz und quer durch Steppe und Meer. — Ohorn, Kaiser Rotbart. — Treller, Der Gefangene der Aimatras. Schott, Der Buschläufer. — Beta, Das Buch von unsern Kolonien. — Großer Generalstab,

Der Feldzug gegen die Hereros und der Hottentottenkrieg. — Henningsen, Zwölf Erzählungen von deutschen Dichtern.

c) untere Klassen. (Verwalter Realgymnasiallehrer Boy.) G. Höcker, Vom Fremdenjoch befreit. — L. Braun, Walter Horst. — O. Runge, Ali der Boy. — A. Freitag, Der Dorfschäfer von Panten. — O. Korodi, Siebenbürgen. — V. Schulz, Der Bernsteintaucher. — A. Stifter, Bergkristall. — P. Rosegger: Als ich noch der Waldbauernbub war. — E. Frommel, Der Heinerle von Lindelbronn. — H. Wierrner, Ein Gefreiter. — O. Hoffmann, Prinz Eugen. — R. Scholl, Der Buschläufer. — M. Felde, Ady der Riflemann.

3. Unterstützungsbibliothek. (Verwalter Professor Winnacker.) Geschenkt wurden zahlreiche Lehrbücher und Schriftsteller-Ausgaben von den Verlagsbuchhandlungen B. G. Teubner, Leipzig; Renger, Leipzig; Velhagen & Klasing, Bielefeld; Weidmann, Berlin; Herbig, Berlin; Waisenhaus, Halle, Freytag, Leipzig. Allen Gebern herzlichen Dank. — Angeschafft wurden besonders Schulausgaben fremdsprachlicher Schriftsteller. Eine große Anzahl Bücher wurde neu eingebunden. — Ausgeiiehen wurden 621 Bücher.

4. Für den geschichtlichen und erdkundlichen Unterricht (Verwalter Oberlehrer Dr. Dütschke) wurde angeschafft: Debes, Nordamerika. — Diercke, Asien. — Stereographische Sammlung zur Erdkunde. — Baldamus, Deutsche Geschichte 911 bis 1125; 1273.

5. Für das physikalische Kabinett (Verwalter Professor Dr. Lobscheid) wurden angeschafft: Optische Bank nach Paalzow nebst verschiedenen Nebenapparaten, zugleich Anpassung derselben an den Projektionsapparat; Spalt mit Mikrometerschraube; Glassatz; schwarzer Spiegel; Apparat fär die Interferenz des Lichts; Spektralbrenner nach Riesenfeld; Schallapparat für die Luftpumpe. An Geschenken erhielt das Kabinett: a) von den Abiturienten Colsman (100 M.) und Friedrichs (50 M.), die zum Ankauf der obenerwähnten Bank benutzt wurden; b) von der Firma Reiniger, Gebbert & Schall in Erlangen einen Simon-Unterbrecher. Allen Gebern sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen.

6. Für das naturwissenschaftliche Kabinett (Verwalter Prof. Tienes) wurden angeschafft: Speckfledermaus, Feldhase, Knochenschnitte und Zahnpräparate des Menschen, sowie 76 Stereographien. Außerdem wurden Reparaturen an ausgestopften Tierbälgen ausgeführt.

7. Für das chemische Laboratorium wurden angeschafft: 1 Platinkonus, 2 Gasentwicklungsapparate, 1 Retorte von Eisen, 3 doppelwandige Gefäße nach Dewar, 1 Glaserdiamant, 2 Thermometer, Apparat zur Demonstration der Wandung von Jonen, die notwendigen Chemikalien und Gebrauchsgegenstände. Geschenkt wurde eine Sammlung von Mineralien von unserem früheren Schüler, dem Bergbaubefliessenen E. Winnacker, und eine chemisch technologische Sammlung von Herrn Kreisschulinspektor Hahne. Den Gebern herzlichen Dank.

8. Anschaffungen für den Zeichenunterricht: Eine Anzahl Werkzeuge als Modelle. Verschiedene Blattpflanzen. 20 Stück auswechselbare Blätterrahmen. Kerschensteiner, Entwicklung der zeichnerischen Begabung. 6 Steinzeichnungen. 1 Millet-Mappe. 1 Samberger-Mappe. 1 Richter-Mappe. 20 Reproduktionen aus Gallerien Europas.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

A. Würdige und mittellose Studierende der Universität oder der technischen Hochschule, die an dem Realgymnasium in Barmen die Reifeprüfung bestanden haben, können sich um Stipendien aus folgenden Stiftungen bewerben:

I. Ludwig Ringel-Stiftung für das Realgymnasium. Die Zinsen betragen jährlich M. 826,10. — II. Bredt-Stiftung für mittellose Studierende. Die Zinsen belaufen sich auf M. 1060,39 jährlich. — III Stiftung der Stadt Barmen, bei Gelegenheit der goldenen Hochzeit Ihrer Majestäten des Deutschen Kaisers und der Kaiserin 1879 gegründet. Die Zinsen betragen M. 210.— jährlich. — IV. Eduard Greeff-Stiftung zum Besten des Fonds für Stipendien an Schüler hiesiger höherer Lehranstalten, aus dem Jahre 1883. Die Zinsen belaufen sich auf M. 63 jährlich.

B. Hoerter-Stiftung, errichtet zur Erinnerung an die 25jährige Lehrtätigkeit des Herrn Professor Dr. Hoerter von früheren Schülern des Jubilars zur Unterstützung würdiger, aber unbemittelter Schüler des Realgymnasiums während ihres Schulbesuchs. Die Zinsen beliefen sich auf 185,17 M.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr soll Donnerstag, den 23. April, vormittags 8 Uhr, beginnen. Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Direktor, bezw. sein Vertreter, vom 13. April an täglich von 11 bis 12 Uhr im Schulhause (Sedanstraße) entgegen. Die Anmeldung kann auch **schon vorher schriftlich** erfolgen. Die in jedem Falle auszufüllenden Anmeldezettel können jederzeit bei dem Schuldiener in Empfang genommen werden. Impfscheine und unter Umständen Abgangszeugnisse anderer Schulen sind mit einzuliefern. Über Lebensalter und Vorkenntnisse der Aufzunehmenden gelten die bekannten allgemeinen Bestimmungen. Die Aufnahmeprüfung soll Dienstag, den 21. April, von **9** Uhr morgens an stattfinden.

2. Schüler, bei denen es von vornherein feststeht, daß sie **später,** d. h. von Untertertia an, **kein Latein** lernen sollen, werden nicht mehr in die Quinta und Sexta der Anstalt aufgenommen.

3. Gesuche um Freistellen sind in der **ersten** Woche des neuen Schuljahres an den Direktor einzureichen, um alsdann durch das Kuratorium entschieden zu werden. »Hiesigen Einwohnern, die mindestens 3 Kinder zu gleicher Zeit die höheren Schulen der Stadt in den Hauptklassen besuchen lassen, kann auf ihren Antrag vom Kuratorium der betreffenden Schule Befreiung vom Schulgelde für das jüngste dieser Kinder auf allen Klassen, mit Ausnahme der Vorschulklassen und der Klassen ohne fremde Sprachen bei den höheren Mädchenschulen gewährt werden, wenn die Verhältnisse der Eltern es geeignet erscheinen lassen. Der Antrag ist auf dem vorgeschriebenen Formular an die Direktion der Anstalt, die das jüngste Kind besucht, zu richten und muß alljährlich erneuert werden. Auf Vorschlag der Direktion dürfen vom Kuratorium für jede Anstalt Erlaß oder Ermäßigungen des Schulgeldes in bestimmten Grenzen an würdige und bedürftige einheimische Schüler gewährt werden. Die Bewerbung muß auf dem vorgeschriebenen Formular an die Direktion der betreffenden Anstalt erfolgen. Ein Erlaß oder eine Ermäßigung des Schulgeldes darf in der Regel erst erfolgen, wenn das Kind mindestens ein Jahr der betreffenden Schule angehört hat. Erlaß oder Ermäßigungen des Schulgeldes gelten nur für das laufende Schuljahr. Bei Unwürdigkeit, Unfleiß und Unfähigkeit des Kindes können sämtliche Vergünstigungen auch innerhalb des Schuljahres entzogen werden,« (Auszug aus der »Freistellenordnung für die höheren Knaben- und Mädchenschulen der Stadt Barmen.«)

4. Da auch im vorigen Schuljahre der Direktor von verschiedenen Seiten angegangen worden ist, Schüler schon vor den Ferien zu entlassen, so sei darauf hingewiesen, **daß ein Schüler nur dann vor dem Schluß des Tertials entlassen werden kann, wenn ein ausführliches ärztliches Zeugnis oder ein Gutachten des Kreisarztes feststellt, daß die Rücksicht auf die Gesundheit dies unbedingt verlangt.** Es sind auch im vergangenen Schuljahr aus allgemeinen gesundheitlichen Gründen sehr viele Gesuche um Befreiung vom **Zeichenunterricht** eingegangen. Auf Grund eines ministeriellen Erlasses darf nur dann und zwar beim **Königlichen Provinzialschulkollegium** Befreiung vom Zeichenunterricht erbeten werden, wenn ein **ausführliches ärztliches Zeugnis** feststellt, daß der Zustand der **Augen** dies unbedingt verlangt.

5. Muß ein Schüler krankheitshalber die Schule versäumen, so ist davon **möglichst noch im Laufe des ersten Tages** dem Ordinarius schriftlich oder in sonst glaubwürdiger Form Anzeige zu machen. In jedem anderen Falle muß Urlaub bis zu einem Tage bei dem Ordinarius, für längere Zeit beim Direktor **im voraus** nachgesucht werden. (§ 7 der Schulordnung.)

Schüler, die von **ansteckenden** Krankheiten, insbesondere von Blattern, Scharlach, Diphtheritis, Genickstarre, Masern, Keuchhusten befallen sind, dürfen erst nach völliger Genesung, über welche die Direktion eine ärztliche Bescheinigung zu fordern **verpflichtet** ist, zur Schule zurückkehren. Auch gesunde Schüler aus Familien oder Wohnungen, in denen ansteckende Krankheiten ausgebrochen sind, sind vom Schulbesuch zurückzuhalten, wenn nicht durch ärztliches Zeugnis der Nachweis geführt wird, daß sie von den Kranken abgeschlossen sind. Von dem Ausbruch einer ansteckenden Krankheit in der Familie oder Wohnung ist dem Ordinarius sofort Anzeige zu machen. Um Beachtung dieser Bestimmungen muß dringend ersucht werden.

6. **Auswärtige** Schüler dürfen ihre hiesige Wohnung nur nach eingeholtem Einverständnis des Direktors wählen und wechseln.

Wenn Schüler Privatunterricht in Lehrgegenständen der Schule nehmen sollen, so wird vorherige Rücksprache mit der Schulleitung empfohlen. Aber auch bei sonstigem Privatunterricht (wie Musik- oder Tanzstunden usw.) empfiehlt sich eine vorherige Besprechung, damit nicht Überbürdung oder Zerstreuung zur Unzeit herbeigeführt werde.

Die Eltern werden in ihrem eigenen Interesse dringend gebeten, ihre Söhne in dem Besuch des **Theaters** und in der Teilnahme an **Tanzvergnügungen** auf ein Maß zu beschränken, das sich mit den unumgänglichen Anforderungen der Schule verträgt.

7. Den Eltern evangelischer Schüler wird im Interesse ihrer Söhne der dringende Rat erteilt, **dieselben beim Eintritt in die Untertertia dem Katechumenen-, beim Eintritt in die Obertertia dem Konfirmanden-Unterricht zuzuführen,** da der Stundenplan der anderen Klassen auf diesen Unterricht keine Rücksicht nehmen kann.

Auch hier sei ausgesprochen, daß **persönliche** Verbindung der Eltern mit dem Direktor sowie den Ordinarien nur erwünscht sein kann. Der Direktor ist zu diesem Zwecke an allen Schultagen von 11—11¾ Uhr in seinem Amtszimmer im Schulgebäude zu sprechen und bittet, ihn in **Schulsachen nur dort** aufzusuchen, da er **nur dort** über das erforderliche Material verfügt.

Barmen, 15. März 1908.

Der Direktor:

Dr. Michaelis.

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19